



Reflexion nach Unterrichtsbesuchen und in der UPP

Die kriteriengeleitete und auf Schwerpunkte konzentrierte eigenständige Stellungnahme bzw. Reflexion zur Einleitung der Unterrichtsnachbesprechung dokumentiert die Kompetenzen im Bereich der reflexiven Auseinandersetzung mit dem eigenen Unterricht sowie der Qualität des eigenen Unterrichts.

Die Stellungnahme ist Bestandteil des Staatsexamens, insofern Sie das Gespräch über die unterrichtspraktischen Prüfungen jeweils mit einer eigenständigen Reflexion beginnen (OVP § 32,7).

In der eröffnenden Stellungnahme könnten Sie z.B. nach u.g. Schema vorgehen, wobei es natürlich verschiedene Möglichkeiten gibt, eine solche Stellungnahme sinnvoll aufzubauen. Diese Strukturierungs- und Notationshilfe soll Ihnen daher v.a. als Orientierungshilfe dienen; sie ist nicht als Vorgabe oder Rezept zu verstehen. Achten Sie darauf, dass die Reflexion durch **Kriterien** und **Indikatoren** geleitet wird. Begründen Sie Ihre Ausführungen durch konkrete **Wahrnehmungen** aus dem Unterricht und entwickeln Sie ggf. **alternative Handlungsmöglichkeiten**.

1. Einleitung/Struktur transparent machen

Geben Sie eine strukturierte Übersicht über den Aufbau Ihrer Stellungnahme.

Wichtig: Immer Lernprogression reflektieren, dann weitere „Knackpunkte“ (ca. 3) Ihrer Stunde nennen - z.B. nach den Indikatoren guten Unterrichts -, die relevant sind, um Ihre Stunde zu analysieren! (z.B. Materialauswahl, Relevanz des Themas, fachdidaktisches Konzept, didaktische Reduktion, Phasierung, Methoden, Aufgaben, wahrgenommene Lernschwierigkeiten, Differenzierung, Einstieg, Sicherung, Gesprächsführung, Interaktion mit der Lerngruppe, Untersuchung des Kommunikationserhaltens etc.)

2. Zentrale Intention & Ziele

Reflektieren Sie die zentralen Intentionen und Ziele im Hinblick auf den Lernzuwachs; Abgleich zwischen Planung und Durchführung. „Arbeiten“ Sie nicht alle Teilziele „ab“. Begründen Sie, warum Sie (nicht) der Auffassung sind, dass das zentrale Ziel erreicht wurde/woran das erkennbar war (Schüler*innenäußerungen, Ergebnisse etc.)

3. Reflexion einzelner „Knackpunkte“ (ca. 3) nach z.B. Rolfe

Beschreibende Reflexionsebene/Rückblick auf die Situation: z.B.

- Was habe ich genau wahrgenommen?
- Woran genau mache ich das fest (Schüler*innenverhalten, Schüler*innenäußerungen)?
- Was war das Herausfordernde an der Situation?
- Wie habe ich reagiert?

Theoriebildende Reflexionsebene/Analyse: z.B.

- Wie erkläre ich mir die Situation?
- Welchen Einfluss haben die Rahmenbedingungen?
- Was sagt das über mein Verständnis von Unterricht?
- Was kann ich sonst noch an Wissen und theoretischen Modellen zur Analyse heranziehen? (erfahrungsbasiert, lernpsychologisch, entwicklungspsychologisch, allgemeindidaktisch, fachdidaktisch, Standards der OVP)

Handlungsbezogene Reflexionsebene: z.B.

- Was sind mögliche Konsequenzen?
- Welche Alternativen, Lösungen, Möglichkeiten sind evtl. denkbar?
- In welche Richtung suche ich nach Alternativen?

4. Abschluss

Beenden Sie Ihre Stellungnahme mit einer Quintessenz. (Wenn ich die Stunde nochmal halten würde, ...)

Reflexionsbogen: What? So what? Now what?



Strukturierungshilfe: Stellungnahme

AGENDA:

Lernprogression

„Knackpunkt“1

„Knackpunkt“2

„Knackpunkt“3

Lernprogression

ZENTRALE INTENTION

ZIELE:

„KNACKPUNKT“ 1:

Beschreibung:

Analyse:

Konsequenzen:



„KNACKPUNKT“ 2:

Beschreibung:

Analyse:

Konsequenzen:



„KNACKPUNKT“ 3:

Beschreibung:

Analyse:

Konsequenzen:

ABSCHLUSS:

Wenn ich diese Stunde nochmal halten würde, ...